

Jüdisches Heim

(hebräisch: *haBajit haJehudi*)

Die Partei „*Jüdisches Heim*“ entstand im Jahr 2008 als Zusammenschluss von drei radikal-nationalistischen israelischen Parteien. Sie vertritt einen religiös begründeten, jüdischen Nationalismus. Sie ist gegen die Gründung eines palästinensischen Staates und befürwortet den Ausbau jüdischer Siedlungen. Für die israelische Parlamentswahl im Jahr 2013 bildete sie mit zwei anderen Parteien das Wahlbündnis „*Jüdisches Heim – Nationale Union*“ und erreichte neun Prozent der Stimmen.

Ziel der Partei ist es, den jüdischen Charakter Israels zu stärken und zu verhindern, dass die jüdische Religion für das Staatsverständnis Israels keine Rolle mehr spielt. So soll u.a. die Einwanderung von afrikanischen Flüchtlingen gestoppt werden, um die jüdische Bevölkerungsmehrheit nicht zu gefährden.

Die Partei „*Jüdisches Heim*“ lehnt einen Palästinenserstaat kategorisch ab. Sie vertritt die Position, dass der Großteil der Gebiete im Westjordanland jüdische Gebiete seien und strebt deshalb an, alle sogenannten C-Gebiete zu annektieren. Das entspricht etwa 60 Prozent der Fläche des Westjordanlandes. Rund 150.000 Palästinenser/-innen leben in diesem Gebiet. Im Gegenzug dürften die Palästinenser/-innen mehr Kontrolle über die A- und B-Gebiete haben, niemals jedoch die volle Souveränität.

Der israelischen Armee soll es grundsätzlich gestattet sein, die Sicherheit in den palästinensischen Gebieten zu überwachen und auch einzuschreiten. Eine unkontrollierte Passage zwischen dem Gazastreifen und dem Westjordanland soll es aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht geben.

Der Sieben-Punkte-Plan von „*Jüdisches Heim*“ verneint eine Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge in die palästinensisch verwalteten Gebiete, weil diese unmöglich Millionen von Einwanderer/innen aufnehmen könnten. Außerdem würde sich so das Bevölkerungsverhältnis zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten stark verschieben. Alternativ schlägt die Partei die endgültige Aufnahme der palästinensischen Flüchtlinge und ihrer Nachkommen durch die arabischen Staaten vor.

Erklärung A-B-C-Gebiete

Im Friedensabkommen Oslo II (1995) wurde das Westjordanland in drei Zonen unterteilt: A, B und C. Die Zone A (18 % der Fläche) wurde unter ausschließliche palästinensische und die Zone C (62 % der Fläche) unter ausschließliche israelische Kontrolle gestellt. Zone B (20 % der Fläche) unterliegt gemischter Verwaltung (Palästinensische Autonomiebehörde Zivilhoheit/ Israel für Sicherheitsangelegenheiten zuständig).

Quellen: Timm, Angelika: *Wahlen zur 19. Knesset – Ergebnisse und Perspektiven* 29. Januar 2013.
<http://www.rosalux.co.il/files/uploaded/NWL012013-TIMM-PDF.pdf>. Selbstdarstellung der Partei:
<http://baityehudi.org.il/englp/our.htm>